

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-11-07

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

**Antrag
Drucksache Nr.**

01246/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Einführung einer Ersthelfer-App

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1.) der Stadtvertretung bis 31.3.2018 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Landeshauptstadt Schwerin die Einführung einer Ersthelfer-App nach dem Vorbild der Hansestädte Lübeck oder Greifswald einführen kann,
- 2.) jährlich – unter Einbeziehung der Schulen und Berufsschulen – in einem geeigneten Rahmen einen Ersthelfer-Tag zu veranstalten, um auf lebensrettende Maßnahmen der Ersthilfe aufmerksam zu machen und Menschen an diese Thematik heranzuführen, Techniken der Ersthilfe aufzufrischen oder neu zu erlernen und
- 3.) an die Landesregierung mit dem Ziel heranzutreten, landesweit in dieser Angelegenheit aktiv zu werden.

Begründung

In Mecklenburg-Vorpommern gelten von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Rettungswagens Hilfsfristen von zehn Minuten. Die Ersthelfer-App - wie sie bereits in diesem Jahr in Lübeck unter dem Namen „Meine Stadt rettet“ und in Greifswald unter dem Namen "Landretter" eingeführt wurde - soll nun dafür sorgen, dass schneller Hilfe eintrifft – und zwar mit einem Netzwerk von freiwilligen professionellen Ersthelfern, die bei Bedarf GPS-basiert zusätzlich über die App gerufen werden können, noch bevor der Rettungswagen eintrifft. Studien belegten, dass sich die Überlebenschance nach einem Herzinfarkt bei einer schnellen Laienreanimation verdoppelt und mit einer Reanimation durch professionelle Ersthelfer sogar vervierfacht.

Wie funktioniert die App: Die App meldet der Leitstelle, welcher registrierte Ersthelfer mit seinem Handy in der Funkzelle eingeloggt ist, aus der auch der Notruf abgesetzt wurde.

Sind Helfer in der Nähe, erhalten sie eine Nachricht, bekommen auf eine Bestätigung hin den genauen Standort des Erkrankten und können rasch mit der Reanimation beginnen.

Beispielsweise in Lübeck und Kiel konnten innerhalb kürzester Zeit Erfolge verbucht werden. So konnten dort durch die kostenlose "Meine Stadt rettet"-App 17 Patienten schneller behandelt werden. Dabei ging es um sehr verschiedenartige Fälle, nicht nur Herzprobleme. Innerhalb eines Monats hatten sich schon mehr als 700 Nutzer registriert. Dieses Beispiel zeigt, wie lebensrettend eine solche App sein kann. Mittlerweile hat auch der Kreis Vorpommern-Greifswald eine Ersthelfer-App eingeführt und verzeichnet erste Erfolge. Unsere Landeshauptstadt sollte diesen Beispielen folgen. Die Einführung eines jährlichen Ersthelfer-Tages würde zudem nachhaltige auf diese Thematik aufmerksam machen und Menschen dafür sensibilisieren, im Ernstfall einzugreifen.

Eine landesweite Einführung dieser App würde Mecklenburg zu einem Vorbild für andere Bundesländer machen und somit auf Bundesebene Leben retten.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender